



Mitteilungsblatt Nr. 28 / März 2008

Rätische Vereinigung für Familienforschung

Sehr geehrte Mitglieder

Ab heute präsentieren wir Ihnen ein etwas schlankeres Mitteilungsblatt samt Beilagen als bisher und schliessen damit die 'Versuchsphase' der Neugestaltung ab. Wir sparen dadurch Papier- und Kopierkosten und danken Ihnen für Ihr Verständnis beim Umsetzen dieser Massnahme.

Die Beilagen:

- Einladung zur 9. Hauptversammlung vom 29. März 2008
- Jahresbericht 2007 unseres Präsidenten
- Bilanz 2007
- Rechnung für den Jahresbeitrag 2008
- Broschüre 'Nützliche Hinweise für die Familienforschung' Ausgabe 2008 (oder in www.rvff.ch, auf Angebote klicken)

Zur Erinnerung: Alle Mitglieder, welche über einen Internetanschluss verfügen, erhalten jeweils nur das Minimum an Unterlagen. Wir bitten Sie, was in Klammern aufgeführt ist, bei Bedarf selber auszudrucken.

Vorschau auf unseren Frühlingsausflug

Wir wagen es – und begeben uns heuer auf einen ganztägigen Frühlingsausflug. Dieser findet statt am Samstag, 31. Mai 2008 mit der Verschiebemöglichkeit auf Samstag, 7. Juni 2008. Der Ausflug führt uns in eine von einem mächtigen Bergsturz gestaltete Landschaft, ins Grenzgebiet von Romanen und Walsern, in eine falsch ausgerichtete Kirche, zum grössten hölzernen Brunnen der Schweiz. Sie haben es erraten – wir besuchen Versam und Valendas in der Gruob / Foppa.

Das genaue Programm mit Anmeldetalon erhalten Sie anfangs Mai. Den 31. Mai und den 7. Juni können Sie in Ihrer Agenda heute schon anstreichen.

Rückschau

➤ **Besuch im Institut des „Dicziunari Rumantsch Grischun“ (DRG)**

Am 19. Januar 2008 besuchte eine stattliche Anzahl Mitglieder der Rätischen Vereinigung für Familienforschung das Institut DRG in Chur. Wir wurden vom Chefredaktor Carli Tomaschett und seiner Redaktionsassistentin, Alexa Pelican, freundlich empfangen. Im Institut des DRG werden nicht nur zwei Millionen Belege für das geschriebene und gesprochene Rätoromanisch archiviert und bearbeitet. Hier finden wir auch das enorme Grundlagenmaterial zu den Rätischen Namenbüchern und die umfangreiche Sammlung historischer Aufnahmen. Speziell für uns Familienforscher ist das Institut DRG der richtige Ort, um mit unseren Nachforschungen zu beginnen. Nach Voranmeldung stehen nämlich die Sammlungen und die Bibliothek der Öffentlichkeit grundsätzlich offen.

Zu Beginn seiner Ausführungen gab uns Carli Tomaschett einen präzisen geschichtlichen Überblick über die hundertjährige Tätigkeit des 1904 gegründeten Instituts des Dicziunari Rumantsch Grischun. Mit sichtlicher Freude und grossem Engagement führte er uns anschliessend zu den wichtigsten Abteilungen der Sammlung. Sogleich wurde es uns bewusst, dass Carli Tomaschett bei seinem Vortrag aus dem Vollen schöpfen konnte, verfügt er doch über ein enormes Wissen. Von seinen fachkundigen, wissenschaftlich verankerten Erklärungen, dennoch aber angenehm verständlich und mitreissend vorgetragen, waren wir sehr beeindruckt.

Zum besseren, authentischen Verständnis lassen wir den Chefredaktor Carli Tomaschett im Bulletin SAGW 2. 2004 selbst zu Wort kommen:

„Das Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun mit seinen umfangreichen sprachlichen Zeugnissen aller bündnerromanischen Idiome und Dialekte, seinen Materialsammlungen zu den Bündner Orts-, Flur- und Personennamen sowie zur Baukultur Graubündens, weiter mit seinen kostbaren Photosammlungen, ist heute, hundert Jahre nach seiner Gründung, ein nicht mehr weg-

zudenkendes Dokumentations-, Informations- und Forschungszentrum zur rätoromanischen Sprache und zur alpinen Kultur.“

Zum Abschluss des äusserst interessanten Rundgangs zu den verschiedenen Sammlungen des DRG genossen wir den willkommenen und vom Institut offerierten Aperitif. Herzlichen Dank!

(Gion Alig)

- Der Vortrag von Herrn Enrico Giacometti '**Die Einführung des Telegrafens in Graubünden**' vom 16. Februar 2008 musste wegen Krankheit des Referenten sehr kurzfristig abgesagt werden. Ob dieser zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird, ist noch offen.

Mitglieder

Neu in die RVFF eingetreten sind:

- Herr Reto Demont, Rheinstrasse 144, 7000 Chur
- Herr Beat Stäger, Bahnhofstrasse 15a, 8864 Reichenburg
- Herr Hans-Peter Calörtscher, Casut 61, 7126 Castrisch

† Am 22.12.2007 ist Herr Walter Hartmann-Gysin in Chur verstorben.

Dies und Das

- Bitte beachten Sie, dass das **Staatsarchiv** neu auch am Mittwoch über Mittag offen ist.

Die Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 09.00 – 11.45 / 13.00 – 16.45
Mi: 09.00 – 17.30
Fr: 09.00 – 16.45

Die Zivilstandsregister-Doppel können dort nun ohne Bewilligung eingesehen werden. Aus Personenschutzgründen sind die letzten 100 Jahre gesperrt.

Zudem haben Sie Zugang zu den oft unerlässlichen **Lesehilfen** beim Entziffern alter Schriften, zu Übersetzungen lateinischer Ausdrücke in Kirchenbüchern und Erklärungen zu früheren Krankheitsbezeichnungen. Auch Tabellen mit ehemaligen Massen und Gewichten sind in der Bibliothek griffbereit. Die Mitarbeitenden des StAGR helfen Ihnen im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten gerne weiter.

➤ **Kirchenbücher erzählen – von merkwürdigen Todesfällen**

Am 26. April 1761 ist Meister Andreas J. Bart eines plötzlichen Todes verstorben „sün la via spera las chiasas da Zuotz, cur el mnaiva no sia spusa per sinar aint.“ – Kirchenbuch S-chanf

Am 13. August 1815 ist Anna Gianella beerdigt worden, “morta in conseguenza d’una rottura d’una gamba, avvenuta per la caduta d’un pezzo di legno, caduto d’un ponte eretto per fabricare il nuovo Campanile. Sit etiam huic terra levis, hora brevis et læta àvâbasis.” – Kirchenbuch Casaccia

Am 2. Februar 1822 ist Hans, Sohn des Hans Caspescha bestattet worden, “velgs da 2 ons, 9 meins a 6 gis, dau en ün pariel scochia bulgenta ad ilg gi suenter morts.“ – Kirchenbuch Riein

Am 5. Juni 1834 ist der 43 Jahre alte Nicolaus Sommerau verunglückt: „Er ertrank in Bellaluna in der Wasserleitung zur Wasserschmiede bei Gelegenheit der daselbst stattgefundenen Feuersbrunst.“ – Kirchenbuch Filisur

Im Namen des gesamten Vorstandes grüsse ich Sie ganz herzlich.
Ursulina Parli